

- 18) **Die katholischen Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten in Oesterreich.** Auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft dargestellt von Msgr. Johann Panholzer. Wien. Heinrich Kirsch. 1894. gr. 8°. LVII und 224 S. Preis fl. 1.90 = M. 3.80.

Drei Dinge — hat ein berühmter Mann einmal gesagt — hat Gott der Herr aus dem Paradiese uns mit in die Welt gegeben: Die Blumen, die Sterne und das Auge des Kindes. Und wenn auch der Kirche Gottes im todbenden Kampfe Blüten und Sterne oftmals entrissen erscheinen — eine Hoffnung bleibt ihr und die läßt sie sich nimmer nehmen: das reine unschuldige Auge des Kindes.

Vorliegende verdienstvolle Arbeit zeigt uns, was in unserem Oesterreich die heilige Mutter, die Kirche, auch in den letzten Jahrzehnten unermüdet für die Jugend geschaffen. Es ist das Werk eine kleine Heerschau über ihre Kräfte, wie sie sich in tausend katholischen Anstalten zum Besten der Kinder segensreich entfalten. Damit ist den Eltern und Lehrern zugleich ein erwünschter Behelf geboten, für ihre Kinder eine Lehr- und Erziehungsanstalt auszuwählen, die ihren Absichten und Mitteln am besten entspricht.

Gmunden.

W. Theodor Grösmann.

- 19) **Lukas Ritter von Führichts ausgewählte Schriften.**

Im Einvernehmen mit der Familie herausgegeben und mit einer einleitenden Biographie versehen von Heinrich von Wörrle. Mit dem Bildnisse Lukas Ritter von Führichts. Stuttgart. Johann Neß'sche Verlagsbuchhandlung. 1894. br. M. 2. — = fl. 1.24.

Das lezenswerte Büchlein bietet zuerst auf 28 Seiten eine interessante Biographie des Obgenannten, sodann aus dessen Schriften die rührenden „Erinnerungen aus einer Künstlerwohnung“ auf 21 Seiten, auf den weiteren 12 Seiten „Ein Wort über das Verhältnis der kirchlichen Baukunst zu den bildenden Künsten in der Gegenwart“, ein wirklich wahres Wort von großem, bleibenden Wert. Diesem folgt auf 5 Seiten „der Weihnachtsmann, ein confessionsloser Mythos“ von apologetischer Bedeutung. Die zwei folgenden Aufsätze: „Ueber Ludwig Richter“ (11 S.) und „Karl Maybjerar“ (5 S.) sind von kunsthistorischem Interesse, theilweise auch „der Krönungsdom zu Rheims. Eine Reiseerinnerung“ (8 S.). Den Beschluß machen mehrere hübsche „Gedichte“. (19 S.)

Nachdem man das Ganze aufmerksam gelesen, muß man mit dem „Vorwort“ gestehen: Lukas von Führicht war „ein ganzer Mann im Verufe, ein Mann von Rechtsinn und Liebe im Urtheile, ein Felsenmann im Lebenssturme, ein Mann voll heiterer Sorge und Gottvertrauen in der Familie, ein Mann mit ganzer glaubensvoller Seele; Lukas von Führicht war ein ganzer Katholik von der Fußsohle bis zum Scheitel. In seinem Herzen leuchteten innig warm die Brennpunkte des Glaubens und der Wissenschaft. Diese durchglühten sein ganzes Wesen und vollendeten das Bild des edlen, schönen Mannes.“ Kurz gesagt: „Dies war ein Mann“ in der besten Bedeutung des Wortes, wie man solche nur immer wünschen und stets gut brauchen kann.

Egendorf. P. Johannes Geistberger, Pfarrvicar O. S. B.

- 20) **Pädagogische Vorträge und Abhandlungen.** In Verbindung mit namhaften Schulmännern herausgegeben von Josef Pötsch. Drittes Heft. Jesuiten und Jesuitenschulen. Offene Antwort, dem Historiker der „Deutschen Schulzeitung“, H. C. Henze, ins Album ge-